

Mitbestimmung im Internet

Berlin. Die Deutsche Kinderhilfe hat ihren Internetauftritt überarbeitet. Alle Mitglieder haben Zugang zum vereinseigenen Onlineportal. Dort können sie durch Vorschläge und Abstimmungen über die inhaltliche Arbeit des Vereins mitentscheiden. Über die Online-Mitgliederversammlung können die Kindervertreter von nun an den Vorstand direkt wählen und über Inhalte abstimmen. Mehr Informationen unter www.kinderhilfe.de.

„SinneWerk“ sammelt Bücher

Kreuzberg. Über Bücherspenden freut sich jederzeit die SinneWerk gGmbH in der Liegnitzer Straße 15. Der gemeinnützige Integrationsbetrieb für Menschen mit Behinderungen finanziert seine Arbeit durch den Verkauf der gesammelten Bücher. Die werden auf Wunsch direkt beim Spender abgeholt. Wer möchte, erhält eine Spendenquittung. Weitere Informationen gibt es unter ☎ 27 49 67 88 und im Internet: www.sinnewerk.de. **JZ**

Ostafrika braucht Hilfe

Berlin. In Ostafrika sind knapp elf Millionen Menschen vom Hungertod bedroht. Um ihnen helfen zu können, bittet die Aktion Deutschland Hilft, das Bündnis der Hilfsorganisationen, um Spenden. Schon für fünf Euro können 70 Menschen sauberes Trinkwasser erhalten. Neun Euro sichern einem Kind die wichtige therapeutische Zusatznahrung für eine Woche. 40 Euro reichen, um eine Familie einen Monat zu versorgen. Spendenkonto 10 20 30 bei der Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 370 205 00, Stichwort: Ostafrika. Weitere Informationen gibt es unter www.aktion-deutschland-hilft.de.

„Kehrenbürger“ gesucht!

Am 17. September startet der Aktionstag „Berlin – unsere saubere Stadt: Mach mit!“



Berlin. Nein, gern hält sich Angelika Radue nicht an der Straßenbahnhaltestelle am S-Bahnhof Greifswalder Straße auf. Besonders das Haltestellenhäuschen „stinkt“ ihr. „Ich setze mich da nicht hin, und ich stelle mich da auch nicht unter“, bekennt sie.

Die agile Rentnerin steigt dort oft von der Straßenbahn in die S-Bahn um, wenn sie von ihrer Wohnung in Neu-Hohenschönhausen aus einen ihrer Streifzüge durch Berlin unternimmt. Deshalb kam ihr das Häuschen sofort in den Sinn, als sie in der Berliner Woche vom Aktionstag „Berlin – unsere saubere Stadt: Mach mit!“ am Sonntag, 17. September, las. Ohne viel Federlesen meldete sie gleich beim Koordinator vom „Stadtgespräch Berlin“, Sebastian Weise, ihre Absicht an, den Boden an jenem Haltestellenhäuschen von der übel riechenden Schmutzschicht zu befreien.

„Stadtgespräch Berlin“ ist ein ehrenamtlicher Gesprächskreis für bürgerschaftliches Engagement un-



Was Anfang April in Friedenau gut funktionierte, soll nun in ganz Berlin zum Erfolgsmodell werden: Anwohner engagieren sich für ihre saubere Stadt. Foto: Friedenau-Netzwerk

ter dem Dach der Stiftung Zukunft Berlin. Von ihm ging der Impuls aus, den Aktionstag im Rahmen der 1. Berliner Engagementwoche vom 10. bis 25. September zu veranstalten. Zahlreiche Berlinerinnen und Berliner haben inzwischen bei Sebastian Weise ihre Teilnahme am Aktionstag angemeldet. Einzelne Bürgerinnen und Bürger wie Angelika Radue, aber auch Verbände, Vereine und Kiezinitiativen wollen sich

beteiligen. So etwa das Friedenau-Netzwerk. Das hatte bereits Anfang April einen Frühjahrsputz gestartet. Über 150 Anwohner sowie 174 Schüler und Lehrer der Stechlinsee-Grundschule packten damals an. Sechs Plätze wurden gesäubert, mehr als vier Kubikmeter Müll häuften sich dabei an. Die BSR als zuverlässiger Partner hat nicht nur den Müll abgeholt, sie hatte zuvor auch die „Kehrenbürger“

mit Greifern, Harken, Handschuhen, Müllsäcken und Warnwesten ausgestattet. Auch am 17. September wird sie wieder dabei sein.

Magrit Knapp vom Friedenau-Netzwerk ist sich sicher, dass im September auch wieder viele ihrer Nachbarn mitmachen werden, etwa um die Mittelstreifen der Rheinstraße oder auch den Grazer Platz und den Walther-Schreiber-Platz vom Sommer-Unrat zu befreien.

„Wichtig ist, dass die Menschen sich dadurch wieder verantwortlich für ihr Wohnumfeld und für die Menschen in ihrer Umgebung fühlen“, meint sie. Nur so sei gesichert, dass die mit viel Aufwand gesäuberten Straßen und Plätze dauerhaft ansehnlich bleiben.

Ähnlich empfindet auch Angelika Radue: „Dreck ist nicht sexy.“ Allerdings weiß sie noch nicht, wie sie am mehr als vier Kilometer von ihrer Wohnung entfernten Warthhäuschen an Wasser kommt. Sebastian Weise ist sich sicher, dass es bis September auch dafür eine Lösung geben wird. Am besten wäre natürlich, wenn viele Anwohnerinnen und Anwohner sowie Gewerbetreibende der Greifswalder Straße mit anpacken würden. Immerhin gibt es in unmittelbarer Nähe ein Puppentheater, einen Elektroladen, mehrere Supermärkte, ein namhaftes Kaufhaus sowie zahlreiche Wohnungen. Und alle haben einen Wasseranschluss... **Harald Mühle**

Kontakt: Sebastian Weise, ☎ 269 96 33 35, E-Mail: weise@stadtgesprach-berlin.de

Wir helfen Die Kummer-Nummer

Monatelang auf das Kindergeld gewartet

Eva F. ist als Hartz-IV-Empfängerin froh über jeden Euro, der mehr ins Haus fließt. Das trifft auch für die Kindergeldzahlungen zu. Für ihren Sohn beantragte sie das Geld bei der Familienkasse Nord bereits im September 2010. Seitdem kam jedoch kein Geld mehr bei ihr an, weil die Familienkasse noch Unterlagen für die Berechnung benötigte.

Noch im Mai 2011 wurde sie aufgefordert, Unterlagen einzureichen, die aber schon längst bei der Kasse vorla-

gen. Die monatlichen 184 Euro, die seit September ausblieben, machten sich immer mehr bei ihr bemerkbar. Als Ende Juni immer noch immer kein Kindergeldbescheid bei ihr eingegangen war, wandte sie sich schließlich an die Kummer-Nummer und bat um Hilfe.

Der CDU-Abgeordnete Gregor Hoffmann setzte sich daraufhin mit der Familienkasse Nord in Verbindung und fragte nach, wie es sich denn mit der Bearbeitung verhielte. Schließlich waren

inzwischen rund 1600 Euro ausgeblieben. Schon eine Woche später erhielt die Kummer-Nummer eine Dankesmail von Frau F., bei der mittlerweile die Überweisung des Kindergeldes eingetroffen war.

Kontakt zur Kummer-Nummer
Sie haben ein Problem mit Ämtern und Behörden? Die CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus und Berliner Woche helfen. Die Kummer-Nummer erreichen Sie unter ☎ 23 25 28 37 (Di und Do 14-16 Uhr) oder E-Mail: kontakt@kummer-nummer.de

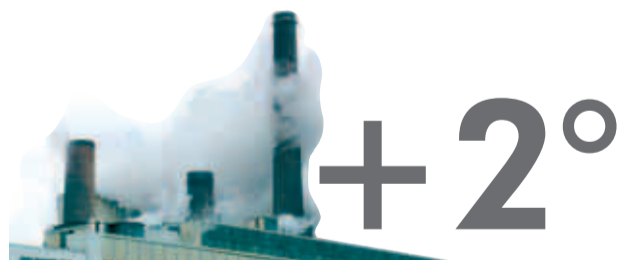
Wer möchte Weitblicker werden?

Verein unterstützt Bildungsprojekte

Berlin. Die Studenteninitiative Weitblick Berlin sucht wieder junge Erwachsene, die sich an sozialen Projekten beteiligen möchten.

Ziel des Vereins ist es, weltweit einen gerechten Zugang zu Bildung zu ermöglichen. Initiiert werden vornehmlich Projekte für Kinder und Jugendliche in Entwicklungsländern, aber auch in Deutschland. So werden bei-

spielsweise ein Waisenheim in Thailand, eine Grundschule in Benin und Nachhilfeunterricht in Brasilien unterstützt. Die Weitblicker treffen sich jeden zweiten und vierten Donnerstag im Impakt Berlin am Erkelenzdamm 59-61, Portal 1, dritter Stock. Interessenten können sich auch bei Hans Rosenfeldt unter hans.rosenfeldt@weitblicker.org melden. Weitere Informationen im Internet unter www.weitblicker.org/berlin.



Die Grad-Wanderung unseres Klimas

Wenn sich unser Klima um mehr als 2 Grad erwärmt, droht uns eine Kettenreaktion von Katastrophen. Die Folgen der globalen Erwärmung, wie z.B. Überschwemmungen, Wirbelstürme und Krankheiten, sind dann nicht mehr unter Kontrolle zu bringen. Um knapp 1 Grad ist die Durchschnittstemperatur bereits gestiegen. **Höchste Zeit zu handeln!**
www.bund.net/klimaschutz

Fordern Sie unser Infopaket an: www.bund.net



Am Köllnischen Park 1
10179 Berlin
Fax 030 275 86-440
info@bund.net

Die Geschenkidee für Ihren Abc-Schützen

Eine Glückwunsch-Anzeige am 17. August 2011 in der Berliner Woche oder im Spandauer Volksblatt



Caroline Klein

Hallo Caroline!

Zur Schuleinführung gratulieren Dir Deine Oma Ilse und Dein Opa Heinrich.

Anzeigengröße 81x50 mm: je Lokalausgabe 25€



Jacob Schmidt wird endlich Schulkind. Es gratulieren Mama und Papa.

Anzeigengröße 39x60 mm: je Lokalausgabe 15€

Einfach anrufen unter ☎ 26 06 80 oder unter www.berliner-woche.de direkt aufgeben.

Berliner Woche
meine Lokalzeitung

GOLD & SILBER ANKAUF VOM FACHMANN

bis zu **50 €*** EXTRA bei Vorlage dieses Coupons

Altgold & Zahngold
Münzen & Barren
Silber & Platin
Tafelsilber & Zinn
alte DM

Jetzt auch Verkauf von Silberschmuck 25% Rabatt bis zum 31.8.11

*ab einer Goldmenge von 50 g

Schmuck - Oase • Berliner Str. 140 • 10715 Berlin
U-Bhf Blissestraße • Tel.: 030 / 60 94 34 31

FreiwilligenAgentur
Charlottenburg-Wilmersdorf

Lust auf Ehrenamt?
Wir informieren, beraten und vermitteln

Rathaus Charlottenburg: 9029-13601, Zi 127
Rathaus Wilmersdorf: 9029-14973, Zi 96
Sprechzeiten: Di 10-12 Uhr, Do 16-18 Uhr
Mail: freiwilligenagentur@charlottenburg-wilmersdorf.de